

---

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
Wintersemester 2021/2022

---

Institut für Geschichtswissenschaft  
Abteilung Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte  
Konviktstraße 11, 53113 Bonn

# Inhaltsverzeichnis

## **Prof. Dr. Carsten Burhop**

- |           |   |   |
|-----------|---|---|
| 504002501 | <i>Vorlesung:</i> <b>Unternehmer und Unternehmen seit dem 19. Jahrhundert</b>                                     | 3 |
| 504002563 | <i>Kolloquium:</i> <b>Aktuelle Fragen der Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Blockveranstaltung</b> | 4 |
| 504002548 | <i>Seminar:</i> <b>Außenhandels- und Welthandelspolitik seit dem 19. Jahrhundert</b>                              | 5 |
| 504002556 | <i>Übung:</i> <b>Stabiles Geld</b>  | 6 |

## **Dr. Regine Jägers**

- |           |  |   |
|-----------|--|---|
| 504002526 | <i>Übung:</i> im Epochenmodul Neuzeit<br><b>Frauen in Unternehmerfamilien – Rollen und Rollens-<br/>schreibungen</b>                       | 7 |
| 504002529 | <i>Proseminar:</i> im Epochenmodul Neuzeit<br><b>Arbeit im Archiv – Handel und Gewerbe in Bonn in franzö-<br/>sischer Zeit (1794–1814)</b> | 8 |
| 504002512 | <i>Proseminar:</i> im Epochenmodul Neuzeit<br><b>Ländliche Ökonomie und Gesellschaft in der Neuzeit</b>                                    | 9 |

## **Dr. Christian Hillen**

- |           |  |    |
|-----------|--|----|
| 504002530 | <i>Übung:</i> <b>Babylon Cologne - Archivische Quellen zu<br/>Rheinischen Unternehmen zwischen Boom und Krise in den<br/>,Goldenen' Zwanziger Jahren</b> | 10 |
|-----------|--|----|

## **Charlotte Kalenberg**

- |           |  |    |
|-----------|--|----|
| 504002528 | <i>Übung:</i> im Epochenmodul Neuzeit<br><b>Erdöl und die deutsche Energiewirtschaft</b> | 11 |
|-----------|--|----|

## **PD Dr. Felix Selgert**

- |           |  |    |
|-----------|--|----|
| 504002535 | <i>Übung:</i> <b>Die Deutsche Kolonialpolitik im Spiegel der Kolonial-<br/>vereine</b> | 12 |
| 504002525 | <i>Übung:</i> <b>Das Heilige Deutsche Reich und der Bauernkrieg</b>                    | 13 |

Sprechstunde nach Vereinbarung über [burhop@uni-bonn.de](mailto:burhop@uni-bonn.de)

*Vorlesung 504002501*

### **Unternehmer und Unternehmen seit dem 19. Jahrhundert**

Mittwoch, 10:15 – 11:45, Hörsaal VIII, Hauptgebäude

**Beginn: 13. Oktober 2021**

Unternehmer sind zentrale Akteure einer kapitalistischen Wirtschaftsordnung: sie disponieren und kombinieren Arbeit und Kapital, kreieren neue Produkte, Prozesse und Märkte und sie übernehmen Risiko sowie Verantwortung. Demgegenüber sind Unternehmen Organisationen, die zwar häufig von Unternehmern gegründet und zunächst von diesen geleitet werden, die sich aber im Zeitverlauf vom Unternehmer emanzipieren und als kollektive Akteure am Marktprozess teilnehmen. Unternehmer und Unternehmen, ihre Aktivitäten auf Märkten, ihre Beziehungen zu Arbeitnehmern und Wettbewerbern sowie ihre gesellschaftliche Verankerung werden in dieser Vorlesung behandelt. Der zeitliche Schwerpunkt liegt im 19. und 20. Jahrhundert; die empirischen Beispiele werden vornehmlich der deutschen, aber auch der britischen und US-amerikanischen Geschichte entnommen.

#### **Studien- und Prüfungsleistungen**

Die Modulprüfung erfolgt je nach Studiengang und Modul. **Bitte informieren Sie sich!**

#### **Literaturempfehlungen**

Hartmut Berghoff, *Moderne Unternehmensgeschichte*, 2. Auflage, Berlin 2016

Toni Pierenkemper, *Unternehmensgeschichte*, Stuttgart 2000

Werner Plumpe, *Unternehmensgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert*, Berlin 2018

Sprechstunde nach Vereinbarung über [burhop@uni-bonn.de](mailto:burhop@uni-bonn.de)

*Kolloquium 504002563*

### **Aktuelle Fragen der Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte**

Blockveranstaltung am **Freitag, den 29. Oktober 2021** ab 10:00 Uhr und Freitag, den 17. Dezember 2021 ab 10:00 Uhr, jeweils im Großen Übungsraum.

Termin- und Ablaufpläne werden jeweils vor den Veranstaltungsterminen auf dem ECampus hinterlegt.

Im Kolloquium werden laufende Examensarbeiten vorgestellt und diskutiert.

### **Studien- und Prüfungsleistungen**

Die Studienleistung wird durch aktive Teilnahme und Beteiligung an der Diskussion erbracht. Außerdem müssen Studierende, die derzeit eine Examensarbeit am Lehrstuhl VSWG schreiben bzw. beabsichtigen diese zu schreiben, ein bis zwei Referate halten. Hierbei gelten folgende Regelungen:

- Referate, die vor Anmeldung der Arbeit gehalten werden (Themenfindungsreferate) haben eine Dauer von 15 Minuten, gefolgt von einer Diskussion.
- Referate, die während der Forschungsarbeit gehalten werden (Arbeitsberichte) haben eine Dauer von 30 Minuten, gefolgt von einer Diskussion.
- Referate, die kurz vor oder kurz nach Fertigstellung der Arbeit gehalten werden (Ergebnisberichte) haben eine Dauer von 30 Minuten, gefolgt von einer Diskussion.

Bitte beachten Sie das entsprechende Merkblatt auf der Homepage des Lehrstuhls ([https://www.igw.uni-bonn.de/de/abteilungsseiten/vswg/copy2\\_of\\_lehre/masterarbeiten](https://www.igw.uni-bonn.de/de/abteilungsseiten/vswg/copy2_of_lehre/masterarbeiten)).

Die Prüfungsleistungen werden je nach Studiengang und Modul festgelegt.

Sprechstunde nach Vereinbarung über [burhop@uni-bonn.de](mailto:burhop@uni-bonn.de)

*Seminar* 504002548

### **Außenhandels- und Welthandelspolitik seit dem 19. Jahrhundert**

Dienstag, 14:15 – 15:45, Raum I (Großer Übungsraum),  
Konviktstraße 11

**Beginn: 12. Oktober 2021**

Die Regeln des Außen- und Welthandels waren und sind gesellschaftlich umstritten – der Handel mit Sklaven im frühen 19. Jahrhundert ebenso wie der Handel mit Chlorhühnern im frühen 21. Jahrhundert. Gleichwohl findet Handel, trotz gelegentlicher Rückschläge, im wachsenden Ausmaß statt, weil er tendenziell die gesamtwirtschaftliche Wohlfahrt steigert und gleichzeitig die Zahl der Gewinner diejenige der Verlierer übersteigt. Die Strukturen des internationalen Handels, die einzelstaatliche Reglementierung des Außenhandels und die Machtverhältnisse bei der Etablierung internationaler globaler Handelsordnungen – vom Handel innerhalb von Kolonialreichen über die Großraubwirtschaft des Dritten Reiches bis hin zur Gründung der Welthandelsorganisation in den 1990er Jahren – werden im Verlauf des Seminars behandelt werden.

#### **Studien- und Prüfungsleistungen**

Die meisten Sitzungen werden von den Studierenden vorbereitet und von einem oder zwei Studierenden geleitet. Jede Sitzung besteht aus drei Teilen zu jeweils 30 Minuten. Im Literaturteil wird zunächst der Pflichttext (der jeweils mit einem \* gekennzeichnete Text; die Literaturliste und die Pflichttexte werden zu Semesterbeginn auf dem Ecampus hinterlegt) in der Gruppe besprochen. Anschließend halten die Sitzungsleitenden Referate und stellen diese zur Diskussion. Textgrundlage für die Referate sind die weiteren, in der Termin- und Themenliste genannten Texte. Im Praxisteil stellen Studierende die Ergebnisse eigener, kleiner Forschungsprojekte vor. Referate müssen medial (z.B. Powerpointpräsentation, Quellen, Thesenpapier) unterstützt werden.

Bei den textbasierten Referaten müssen folgende Fragen behandelt werden:

- Welche Verbindungen bestehen zwischen Pflicht- und Vertiefungstext?
- Welche These stellt der Autor auf und wie ist diese in die Forschungsliteratur eingebettet. Wird eine Forschungslücke identifiziert? Wird eine Theorie überprüft?
- Welche Quellen werden herangezogen und wie werden diese im Text präsentiert. Sind diese Quellen für die Studierenden zugänglich?
- Mit welchen qualitativen (z.B. Hermeneutik, Diskursanalyse, Fallstudiendesign) oder quantitativen (deskriptive Statistik, Inferenzstatistik) Methoden werden die Quellen ausgewertet? Sind die Methoden angemessen?
- Welche Ergebnisse werden erzielt? Beantworten diese die aufgeworfenen Fragen und tragen Sie zur Schließung einer Forschungslücke bei?
- Sind Sie überzeugt? Benennen Sie positive und negative Aspekte.

Die Modulprüfung erfolgt je nach Studiengang und Modul. **Bitte informieren Sie sich!**

Sprechstunde nach Vereinbarung über [burhop@uni-bonn.de](mailto:burhop@uni-bonn.de)

*Übung* 504002556

## **Stabiles Geld**

Dienstag, 16:15 – 17:45, Raum I (Großer Übungsraum), Konviktstraße 11

**Beginn: 12. Oktober 2021**

Gegenwärtig gehen wir davon aus, dass wir uns mit in der Geldbörse befindlichen Scheinen und Münzen morgen dieselbe Menge an Gütern wie heute kaufen können: der Wert des Geldes ist stabil. Dieser historische Normalfall wurde in Deutschland in den vergangenen hundert Jahren mehrmals durchbrochen: die Hyperinflation nach dem Ersten Weltkrieg, die Währungsreformen in Ost- und Westdeutschland nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Ablösung der Mark der DDR durch die DM im Jahre 1990 führten jeweils zu raschen Veränderungen des Geldwertgefüges. Im Verlauf dieser Übung werden wir Methoden zur Messung von Stabilität, Theorien der Geldwertstabilität und Merkmale von Epochen mit stabilen und instabilen Preisen kennenlernen und diskutieren.

## **Studien- und Prüfungsleistungen**

In den ersten Sitzungen werden vom Dozenten (statistische) Methoden zur Messung und Beschreibung von Stabilität und Veränderung vorgestellt. In den darauffolgenden Sitzungen („Literaturbericht“) wird zunächst im Plenum der mit (\*) gekennzeichnete Pflichttext diskutiert (die Literaturliste und die Pflichttexte werden vor Veranstaltungsbeginn auf dem ECampus deponiert). Anschließend stellen Studierende bis zu zwei Vertiefungstexte in Referaten vor und diskutieren den Inhalt. Des Weiteren müssen die Studierenden im Verlauf des Semesters eine Projektarbeit durchführen und gegen Semesterende das Ergebnis präsentieren. Präsentationen und Referate müssen medial (z.B. Powerpointpräsentation, Quellen) unterstützt werden.

Die Studienleistung wird durch vorbereitende Lektüre der Texte, aktive Teilnahme an der Seminardiskussion, eine Projektarbeit und ein Impulsreferat erbracht.

Die Modulprüfung erfolgt je nach Studiengang und Modul. **Bitte informieren Sie sich!**

Sprechstunde nach Vereinbarung über: [rjaegers@uni-bonn.de](mailto:rjaegers@uni-bonn.de)

*Übung 504002526 in Profile der Geschichtswissenschaft I*

## **Frauen in Unternehmerfamilien – Rollen und Rollenzuschreibungen**

### **Blockveranstaltung**

Einführende Sitzung: **15. Oktober 2021, 12:00–17:00 h**

Blocksitzungen: 21.-22. Januar 2022, 10:00–17:00 h

Frauen in Unternehmerfamilien, seien es Ehefrauen oder Töchter, wurde in der lange Zeit von Männern dominierten historischen Forschung gerne eine Rolle zugeschrieben, die sie auf Haus, Familie sowie soziales und kulturelles Engagement beschränkte.

Mit Hilfe wissenschaftlicher Publikationen, aber auch eigener Internetrecherchen, wollen wir den Lebensweg von Frauen aus mehreren Unternehmerfamilien nachzeichnen. Passten die untersuchten Frauen in den von Männern vorgefertigten Rahmen, lehnten sie sich gegen diese Einpassung auf oder mussten sie, vielleicht sogar entgegen eigener Überzeugung, eine Rolle annehmen, die sie aktiver in das Unternehmen einband?

In den einführenden Sitzungen erfahren wir zunächst etwas über Rollenbilder vom 18. bis zum 20. Jahrhundert, nehmen die rechtlichen Möglichkeiten von Frauen in den Blick und formulieren forschungsleitende Fragen. Sodann wird in einer längeren eigenständigen Phase in Zweiergruppen je eine Unternehmerfamilie (bzw. ihre Frauen) untersucht. In den abschließenden Sitzungen werden die Ergebnisse in Referaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

### **Studienleistungen**

Die Studienleistungen werden durch eigenständige Arbeit in Kleingruppen, Referat und mündliche Beteiligung erbracht.

### **Literaturempfehlungen**

- Craig, Béatrice: Women and business since 1500. Invisible Presences in Europe and North America? London 2016.
- Hausen, Karin: Die Polarisierung der „Geschlechtscharaktere“. Eine Spiegelung der Dissoziation von Erwerbs- und Familienleben, in: Werner Conze (Hg.): Sozialgeschichte der Familie in der Neuzeit Europas. Neue Forschungen (Industrielle Welt 21). Stuttgart 1976, S. 363–401.
- Hlawatscheck, Elke: Die Unternehmerin (1800–1945), in: Hans Pohl (Hg.): Die Frau in der deutschen Wirtschaft. Referate und Diskussionsbeiträge des 8. wissenschaftlichen Symposiums der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V. am 8. und 9. Dezember 1983 in Essen (Zeitschrift für Unternehmensgeschichte, Beiheft 35). Stuttgart 1985, S. 127–154.
- Kleinheyer, Gerd: Die Rechtsstellung der Frauen in der Wirtschaftsordnung des 19. Jahrhunderts, in: Francesca Schinzinger/Angelika Müller-Thomas (Hg.): Symposium über Unternehmerinnen (Aachener Gespräche zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte 4). Aachen 1988, S. 22–57.
- Regnath, Johanna R./Rudolf, Christine (Hg.): Frauen und Geld. Wider die ökonomische Unsichtbarkeit von Frauen. Königstein im Taunus 2008.

Sprechstunde nach Vereinbarung über: rjaegers@uni-bonn.de

*Übung im Modul Schlüsselkompetenzen 504002529*

Wintersemester 2021/22

### **Arbeit im Archiv – Handel und Gewerbe in Bonn in französischer Zeit (1794–1814)**

Donnerstags, 10:15–11:45 Uhr, Bibliotheksraum Neuzeit  
bzw. Stadtarchiv Bonn

**Beginn: 14. Oktober 2021**

1794 eroberten die Franzosen das linke Rheinufer, Bonn wurde eine französische Stadt. Das hatte nicht nur Einfluss auf die städtische Politik, Kultur und Verwaltung, damit änderten sich auch die Rahmenbedingungen für die städtische Wirtschaft und den Handel.

Die Übung möchte am Beispiel der Stadt Bonn untersuchen, wie sich Handel und Gewerbe in französischer Zeit entwickelten. Dabei soll zugleich der Umgang mit Originalquellen – Recherche, Sichtung und Bewertung – eingeübt werden.

In den ersten Sitzungen werden zunächst paläographische Grundkenntnisse vermittelt. Dabei nutzen wir auch die Transkriptionssoftware *transkribus*. Gemeinsam formulieren wir danach, gestützt auf die Sekundärliteratur, mögliche Forschungsfragen. Vor Ort im Bonner Stadtarchiv soll dann in kleinen Arbeitsgruppen versucht werden, diese Fragen für Bonn mithilfe der städtischen Überlieferung zu beantworten.

Falls Corona uns einen Strich durch die Rechnung macht, werden wir das Transkribieren handschriftlicher Quellen mit Hilfe digitaler Methoden intensiver einüben.

#### **Studienleistungen**

Die Studienleistungen werden durch Mitarbeit im Archiv, mündliche Beteiligung und kleinere Aufgaben (Führen eines ‚Forschungstagebuchs‘) erbracht.

#### **Literaturempfehlungen**

- Fehrenbach, Elisabeth: Vom Ancien Régime zum Wiener Kongress (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 12). 5. Aufl., München 2008.
- Graumann, Sabine: 1794 bis 1815 – Aufbruch in die Moderne. Die „Franzosenzeit“ (Link: [1794 bis 1815 - Aufbruch in die Moderne. Die "Franzosenzeit" | Portal Rheinische Geschichte \(ivr.de\)](#))
- Höroldt, Dietrich: Geschichte der Stadt Bonn, Bd. 4: Von einer französischen Bezirksstadt zur Bundeshauptstadt 1794–1989. Bonn 1989.



Sprechstunde nach Vereinbarung über: rjaegers@uni-bonn.de

*Proseminar im Epochenmodul Neuzeit 504002512*

Wintersemester 2021/22

## **Ländliche Ökonomie und Gesellschaft in der Neuzeit**

Freitags, 10:15–11:45 Uhr, Raum III

**Beginn: 15. Oktober 2021**

Bis zur Gründung des Deutschen Kaiserreichs war mehr als die Hälfte der Deutschen im Agrarbereich beschäftigt. Leben und Wirtschaften des Großteils der Bevölkerung waren also bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts ländlich geprägt, und spezifisch ländlich-bäuerliche Strukturen, seien sie wirtschaftlicher, sozialer oder kultureller Natur, bestimmten Alltag und Arbeiten.

Unsere Veranstaltung möchte diesen „verlorenen Lebenswelten“ nachspüren und Ihnen dabei, als primäre Aufgabe eines Proseminars, wichtige Hilfsmittel für das Studium der neueren Geschichte (z. B. Handbücher, Nachschlagewerke, Bibliographien, Zeitschriften) vorstellen und Sie in handwerklich-methodische Fragen (z. B. Quellenkunde und Quellenkritik, Erstellung von Referaten und Hausarbeiten) einführen.

### **Studienleistungen**

Die Studienleistungen werden durch kleinere Hausaufgaben, ggf. Referat, mündliche Beteiligung und eine abschließende Klausur erbracht.

### **Literaturempfehlungen**

*Propädeutik:*

- Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren (UTB basics). Konstanz 2006.
- Opgenoorh, Ernst/Schulz, Günther: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. 7. Aufl., Paderborn u. a. 2010.

*Zum Thema:*

- Achilles, Walter: Landwirtschaft in der frühen Neuzeit (Enzyklopädie deutscher Geschichte 10). München 1991.
- Kluge, Ulrich: Agrarwirtschaft und ländliche Gesellschaft im 20. Jahrhundert (Enzyklopädie deutscher Geschichte 73). München 2005.
- Mahlerwein, Gunter: Grundzüge der Agrargeschichte, Bd. 3: Die Moderne (1880–2010). Köln/Weimar/Wien 2016.
- Prass, Reiner: Grundzüge der Agrargeschichte, Bd. 2: Vom Dreißigjährigen Krieg bis zum Beginn der Moderne (1650–1880). Köln/Weimar/Wien 2016.
- Troßbach, Werner/Zimmermann, Clemens: Die Geschichte des Dorfes. Von den Anfängen im Frankenreich bis zur bundesdeutschen Gegenwart (UTB Geschichte 8324). Stuttgart 2006.

Philosophische Fakultät  
Institut für Geschichtswissenschaft  
Abteilung für Verfassungs-, Sozial- und  
Wirtschaftsgeschichte

DR. CHRISTIAN HILLEN

Sprechstunde nach Vereinbarung über: [christian.hillen@koeln.ihk.de](mailto:christian.hillen@koeln.ihk.de)

*Übung* 504002530

### **Babylon Cologne - Archivische Quellen zu Rheinischen Unternehmen zwischen Boom und Krise in den ‚Goldenen‘ Zwanziger Jahren**

Mittwoch 14:00 – 17:00 Uhr (14tägig)

**Beginn:**

Roaring Twenties, Charleston und Josephine Baker: so sind die Zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts in der kollektiven Erinnerung bei Vielen besetzt. Einerseits. Andererseits denken wir Deutsche auch an Hyperinflation und Massenarbeitslosigkeit. In dieser Übung wollen wir diese Zeit aus dem Blickwinkel der rheinischen Unternehmen betrachten. Was und wie wurde es wahrgenommen? Und vor allem: wie hat es sich in den Quellen, die diese Unternehmen hinterlassen haben, niedergeschlagen?

Sprechstunde nach Vereinbarung über [c.kalenberg@uni-bonn.de](mailto:c.kalenberg@uni-bonn.de)

Übung 504002528 im Epochenmodul Neuzeit

## **Erdöl und die deutsche Energiewirtschaft**

Dienstag, 16–18 Uhr, Konviktstr. 11, Raum 3

**Beginn: 12. Oktober 2021**

Der moderne Alltag ist immer noch stark geprägt von Erdöl, ob im Verkehr, bei der Energieerzeugung oder als Bestandteil vieler Alltagsprodukte. Die Geschichte des Öls als Energieträger begann im 19. Jahrhundert mit den ersten Funden in den USA und entwickelte sich rasant. In Deutschland erlangte Erdöl seit den 1950er Jahren zentrale Bedeutung – als Benzin für Autos während der Massenmotorisierung und als Energiequelle, die erfolgreich die Steinkohle verdrängte. Im Gegensatz zur Steinkohle verfügte Deutschland kaum über Ölreserven, sodass die Ölversorgung immer ein wirtschafts- und auch sicherheitspolitisches Thema war. Die Ölpreiskrisen in den 1970er Jahren veranschaulichten die enormen Abhängigkeiten und führten zu öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen wie Sonntagsfahrverboten. Die Sorge um Energieknappheit, aber auch Atomkraft und verstärkt umweltpolitische Themen sorgten für stetige Diskussionen um die strategische Ressource Erdöl.

In der Veranstaltung betrachten wir die Entwicklung des Erdölbedarfs und der Erdölindustrie aus internationaler und deutscher Perspektive. Dabei üben wir die Anwendung von historischen und wirtschaftshistorischen Methoden.

### **Studien- und Prüfungsleistungen**

Die Studienleistungen umfassen vorbereitende Lektüre, kleinere schriftliche Abgaben und vereinzelt eine kurze Vorstellung dieser.

Die Prüfungsleistung erfolgt je nach Studiengang und Modul.

### **Literaturempfehlungen**

- Kander, Astrid; Malanima, Paolo; Warde, Paul (2014): Power to the people. Energy in Europe over the last five centuries, Princeton, Kapitel 8, S. 251–286.
- Karlsch, Rainer; Stokes, Raymond G. (2003): Faktor Öl. Die Mineralölwirtschaft in Deutschland 1859–1974, München.
- Stevens, Paul (2005): Oil Markets, in: *Oxford Review of Economic Policy* 21 (1), S. 19–42.
- Yergin, Daniel (2009): The prize. The epic quest for oil, money & power. With a new epilogue, New York, Part 5, S. 543–763.

Sprechstunde nach Vereinbarung über [fselgert@uni-bonn.de](mailto:fselgert@uni-bonn.de)

*Übung* 504002525

### **Das Heilige Römische Reich und der Bauernkrieg 1525**

Montag 10:00 – 12:00 , Raum 1.011 (Großer Übungsraum), Konviktstraße 11

**Beginn: 11. Oktober 2021**

1525! Das Reich in Aufruhr! Kurz nach Reichsreform und Reformation revoltieren Bauern und Bürger gegen den Versuch der Fürsten, ihnen zu viel von ihren Freiheitsrechten zu rauben. Ihr Ziel war die Etablierung einer neuen Staatlichkeit, bei der das Göttliche Recht eine ordnende Funktion übernehmen sollte. Nach nur einem Jahr war die Revolution jedoch – verraten von den Reformatoren – blutig niedergeschlagen. Trotzdem gehört der Bauernkrieg zu einem der am meisten „beackerten“ Feldern der deutschen Geschichtswissenschaft.

In der Übung erarbeiten Sie sich anhand von Literatur und Quellen einen Überblick über die Funktionsweise des Alten Reichs und spüren den Ursachen, dem Verlauf, den Wirkungen und den unterschiedlichen geschichtswissenschaftlichen Lesarten des Bauernkriegs nach.

Die Übung wird durch eine ein bis zweitägige Exkursion begleitet, die durch die Studierenden mitgestaltet wird.

#### **Studienleistungen:**

Teilnahme an der Exkursion, kurzes Referat, schriftliche Abgabe kleinerer Aufgaben.

#### **Prüfungsleistungen:**

Hausarbeit

#### **Literatur zur Einführung:**

- Blickle, Peter: Der Bauernkrieg. Die Revolution des Gemeinen Mannes, München 2018<sup>5</sup>
- Franz, Günther: Der Deutsche Bauernkrieg, Darmstadt 1982<sup>12</sup>
- Gotthard, Axel: Das Alte Reich, 1495-1806, Darmstadt 2013<sup>5</sup>
- Schulze, Winfried: Deutsche Geschichte im 16. Jahrhundert, Frankfurt 1987

Sprechstunde nach Vereinbarung über [fselgert@uni-bonn.de](mailto:fselgert@uni-bonn.de)

*Übung* 504002535

## **Die Deutsche Kolonialpolitik im Spiegel der Kolonialvereine**

Montag 14:00 – 16:00 , Raum 1.011 (Großer Übungsraum), Konviktstraße 11

**Beginn: 11. Oktober 2021**

Obwohl Deutschland zu den Staaten gehörte, die von der ersten Globalisierung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stark profitierten, geschah dies – anders als in England und Frankreich – lange Zeit ohne den Aufbau eines Kolonialreiches. Erst in den 1880er Jahren legte Bismarck seine Ablehnung gegenüber deutschen Kolonien ab und das Reich bemühte sich um einen „Platz an der Sonne“. Inwiefern dieser Umschwung in der Bismarck'schen Haltung von der zur gleichen Zeit entstehenden Mediengesellschaft und der öffentlichen Agitation von Kolonialvereinen beeinflusst wurde, soll Gegenstand der Übung sein. Sie erarbeiten sich weitgehend selbstständig Quellen und Literatur zum Thema und entwickeln ein kleines Projekt innerhalb des Themenfeldes der Übung. Daneben vertiefen Sie ihre methodischen Kenntnisse in der Datenerhebung, der statistischen Datenbearbeitung und der Präsentation. Das notwendige Handwerkszeug hierzu wird Ihnen in der Übung vermittelt.

### **Studienleistungen:**

schriftliche Abgaben kleinerer Aufgaben, Projektbericht.

### **Prüfungsleistungen: -**

### **Literatur:**

- Conrad, Sebastian: Deutsche Kolonialgeschichte, München 2019<sup>4</sup>
- Jäger, Jens: Das vernetzte Kaiserreich. Die Anfänge von Modernisierung und Globalisierung in Deutschland, Stuttgart 2020
- Wehler, Hans-Ulrich: Bismarck und der Imperialismus, Köln 1969.